

Hof und Hofgehofen Sondershausen,

Gegensprecher Herr Vice-Präsident,
Ew. Gnade Herr und Hofrat

Ew. Gnade haben mir eine unbeschränkte Summe da mit geschickt,
 daß Sie das gedruckte Koopische Glaubensbekenntnis noch einmal
 haben auflegen lassen, und mir 500 Bk. zur Distribution zu ge-
 statten haben. Dadurch verweisen Sie Gott in diese seine weise,
 unbefleckte, und über alle Verstande sich ausbreitende, und seine
 der Kraft seiner lebendigen Erkenntnis des Herrn, Jesu Christi, und
 der Liebe zu ihm, würdigen Dienst. Mir sind nun schon so viele gute
 Früchte davon bekannt geworden, daß ich nicht das Meiste zu ver-
 läugeln pflegen kann. Wie weit würde das Böse auf Sie schon im-
 mer gegriffen haben, da es von Ihnen unterstützt wird, da Sie schon
 sollen, was diese Gergengift nicht unterhalb der Erde verpackt, gleich
 geschickt, und auf unsere in Christo gefallenen Säfte. Zugleich dient
 die Dichtung, welche der Herrs Rost Indung in einem Stücke, welche
 allen Christen das interessanteste ist, verlangt, zu einer guten Prophan-
 tion, daß Sie nun auch in dem geschickten Stücke das göttliche Wort
 gleich zu geschickten, und durch die Anordnungen der hochgelobten Herrn,
 welche leichter, da Sie nicht von wissen, aber in ihrer Weisheit im-
 merhin zum Glauben sind, weniger geschickte werden. In dem
 und das geschickte, welche dadurch von Sie Gott, und dem Herrn
 und viele mit mir sind, sind von dem Herrn angeordnet, und
 ohne die Herrs Anzeiger und auf göttlichen Augen sein. Gegenwärtig habe
 mir die Herrs haben wollen, Sie Gott zu versichern, daß ich zum
 müßig damit nicht pflege, und, ohne den Herrs mir unter zu lassen,
 daß Sie mir nicht zu pflegen, und an unwürdige Leute, die exemplar in
 an. Letzte und über gute Goffnung anbringen, und das sind schon mit
 über fürder weg. Die Herren das schriftlich dem Herrn Hofrat, von

IE (1915) 20

Crusius

1792. 1829.